



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

8. Mittel wider die sieben Hauptsünden

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48004](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48004)

Zum Achten.

Mittel wider die sieben Haupt-  
Sünde/die Hoffart/ den Geitz/ die  
Unkeuschheit/Mißgunst/ Iras/  
Zorn/Trägheit im Got-  
tes-Dienst.

**E**s ist fast kein Büchlein so gering/ wel-  
ches mit hievon handelt. Ich will allhier  
nichts davon reden/dan im 4. Theil des an-  
dern Buchs/ in welchem ich lehre/ wie man  
die vierzigstägige Fasten-Zeit frömblich und  
heilig zubringen/ item allerley Sünden recht  
abbüßen soll/ hastu genug hievon zu lesen.

Der 7. Punct.

Beschluß über die Erforschung  
des Gewissens/ neben beantwortung  
etlicher Gegenwürff / so man wider  
diese heylsamen/geistliche  
Übung zu thun  
pflegt.

**I**ch hatte wohl mehr von Erforschung  
des Gewissens sagen können/ als nemb-  
lich/ wie man die Erforschung des Gewissens  
auffein besunder Laster/ oder Unvollkom-  
menheit stellen soll/ damit man vom selben  
möge befreiet werden; Oder auch wie man  
gemelte Erforschung auff eine gewisse Zu-  
gend richten solle / damit man dieselbige an  
sich und zu wegen bringen möge / welches  
man eine besondere Erforschung des Gewis-  
sens zu nennen pflegt. Item wie die Erfor-  
schung des Gewissens einer Wochen mit

der andern/ eines Monats mit dem andern  
eines viertel / oder halben Jahrs mit dem  
andern vergleichen/ und gegen einander hal-  
ten solle/ zu setzen: ob man zugenommen und  
in den Tugenden fortgangen / in den Un-  
vollkommenheiten aber jurüet gangen sey.  
Endlich wie man am End eines jeden  
Monats/viertel/halben und ganzen Jahrs  
sich und sein Gewissen erforschen soll: oder  
dieweil/ anderstwo von dergleichen erfors-  
chungen des Gewissens gnugam ge-  
worden; also ist mirs gnug das du für die-  
mahl wiffest / wie du alle Tag / vor dem  
Nache/ und dem Schlaf dein Gewissen er-  
forschen sollest.

Meine höchste und größte Bitt ist an dich  
mein frommer Christ / daß du viel auff die  
heilsame/geistliche Übung gibst/ und niemalen  
underegen lasset. Hastu mit immerdar Zeit  
und weyl/ solche Erforschung der Länge nach zu  
thun/ oder aber bistu schwach/ so thue/ zum  
wenigsten so viel / als dir die Zeit und deine  
Schwachheit zulasset / und gehe minner  
schlafen / du hast dan zuvor dein Gewissen  
erforschet. Wer täglich seine Schulden be-  
zahlet/ der hat sich nit zu besorgen; daß er  
Schulden halben entguffen muß. Es gehet  
alles wohl zu in einem Haus/ wan man alle  
Abend überschlagt / was man aufgegeben /  
und was man angenommen hat. Erörte  
dich mit obenhin/ sondern gedencke/ daß dir  
dein heyliger Engel an der Seiten stehe und  
zu schreye/ Age quod agis: Thue wohl/  
was du thuest: Sey dir selbst nit zu  
weich und zu lind / handle mit dir selbst/  
gleich als mit deinem Feind; dan du hast in  
der Wahrheit keinen ärgern Feind/ als dich  
selbst. Der Teuffel mit allen bösen Geistern  
auff der Höllen / ja Gott selbst mit seiner  
ganzer Allmacht/ können dir nit so viel Unheil  
und Schaden thun/ als du dir selbst thust.  
Das

P.  
J. SufferenVolum. I  
Part. I.